

# dpsuisse-Index

**Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der  
grafischen Industrie der Schweiz**

**August 2024**



## **Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»**

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

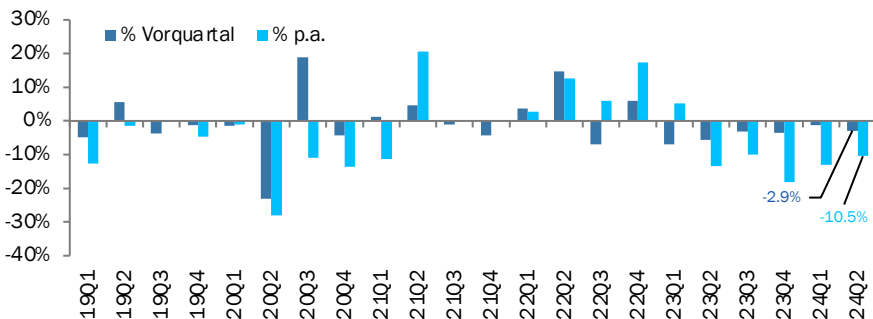
- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

## **Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie**

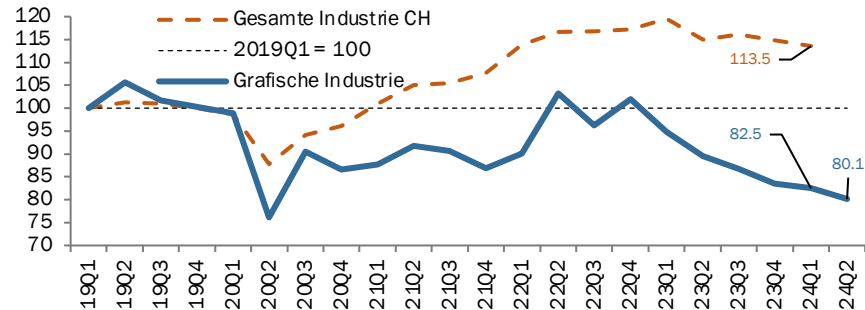
In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

# dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

## Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

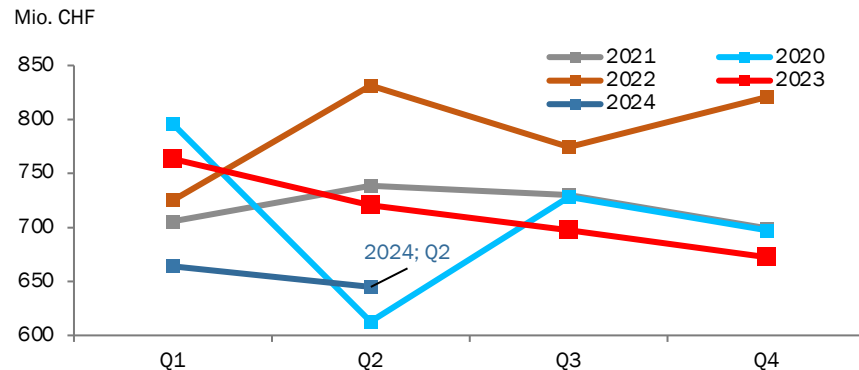


## Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Gemäss dem dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion der grafischen Industrie im zweiten Quartal 2024 um 2.9 Prozent zurückgegangen (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links)). Im ersten Quartal hatte der entsprechende Rückgang -1.3 Prozent betragen. Damit hat sich die seit Anfang 2023 durchgehend negative Produktionsentwicklung zuletzt wieder leicht beschleunigt. Im Vorjahresvergleich resultierte im Berichtszeitraum ein Rückgang um 10.5 Prozent (letzte hellblaue Säule in Abb. oben links).
- Das Produktionsniveau betrug im zweiten Quartal rund 645 Mio. CHF. (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfad – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie noch fast 830 Mio. CHF betragen.
- Auch verglichen mit dem seit Anfang 2023 wieder schwächernden gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie deutlich zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im ersten Quartal 2024 knapp 114% des vor Covid-Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag die entsprechende Relation zuletzt bei nur noch rund 80 % (Abb. oben rechts).

## Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2019 bis 2024



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS  
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

## **Anhaltender Produktionsrückgang im ersten Halbjahr 2024**

Die negative Entwicklung der grafischen Industrie setzte sich im ersten Halbjahr 2024 fort. Gemäss dem dpsuisse-Index erreichte das Produktionsniveau zwischen Januar und Juni 2024 rund 1.3 Mrd. CHF. Das sind 12.7 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2023 und rund 15 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2022.

Wenig Anlass zur Hoffnung gibt, dass sich der Produktionsrückgang im konjunktursensiblen Vorquartalsvergleich zuletzt wieder leicht beschleunigte (von -1.3% im ersten Quartal 2024 auf -2.9 % im zweiten Quartal 2024). Seitens der in den in den dpsuisse-Index einflussenden Teilindikatoren gab sich vor allem der Bruttowerberdruck schwächer als im ersten Quartal. Die zuletzt wieder unsicherere konjunkturelle Lage lässt keine baldige Trendwende zum besseren erwarten.

Die Arbeitsmarktsituation der grafischen Industrie zeigt sich trotz der schwachen Umsatzentwicklung immer noch robust. Die Arbeitslosenzahlen bewegen sich im historischen Rückblick nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Kurzarbeit war zumindest bis April 2024 kein sichtbares Thema (Abb. S.14).

## **Entlastung der angespannten Margensituation lässt bereits wieder nach**

Ein gemischtes Bild gibt sich bezüglich der Preissituation. Gemäss den offiziellen Statistiken blieben die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen im zweiten Quartal 2024 im Vorjahresvergleich stabil. Die Papierpreise lagen hingegen deutlich unterhalb ihrer Vorjahreswerte (Siehe Abbildungen Seite 12 unten).

Der aktuelle Entwicklungstendenzen besser reflektierende Vorquartalsvergleich zeigt aber, dass die mit den wieder tieferen Papierpreisen einhergehende Entlastung der angespannten Margensituation bereits nachlässt. Bei den vom Bundesamt für Statistik erhobenen Produzenten und Importpreisen für Papier hat sich der Abwärtstrend im zweiten Quartal 2024 bereits deutlich abgeschwächt (Abb. S.13). Ähnliches gilt mit Blick auf das erste Halbjahr für die Preise holzfreier gestrichener und ungestrichener Papiersorten.

Die während der letzten Monate wieder deutlich gestiegenen europäischen Zellstoff- und Altpapierpreise könnten Vorbote insgesamt wieder spürbar anziehender Papierpreise sein.

## Längerfristiger Rückblick

Gemäss dem dpsuisse-Index verzeichnete die grafische Industrie der Schweiz im Jahr 2023 einen nominalen Produktionsrückgang um 9.5 Prozent. Damit fiel das Produktionsniveau wieder ähnlich tief aus wie während der Pandemie Jahre 2020 und 2021 (rund 2.9 Mrd. CHF p.a.). Der Produktionsrückgang vom Jahr hat 2023 sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Ursachen. Mit den auslaufenden Nachholeffekten zur Covid-Pandemie konnten diese wieder deutlich zu Tage treten.

Das Jahr war 2022 war für die grafische Industrie noch mit einer kräftigen Erholung des Produktionswertes um knapp 10 Prozent einhergegangen. Das kräftige Umsatzplus war jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung 2022 nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt. Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Zudem ist die 2022 verzeichnete Zunahme vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von knapp 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0.8 auf rund 0.2 Prozent zurück (Siehe Abbildungen auf S. 15).

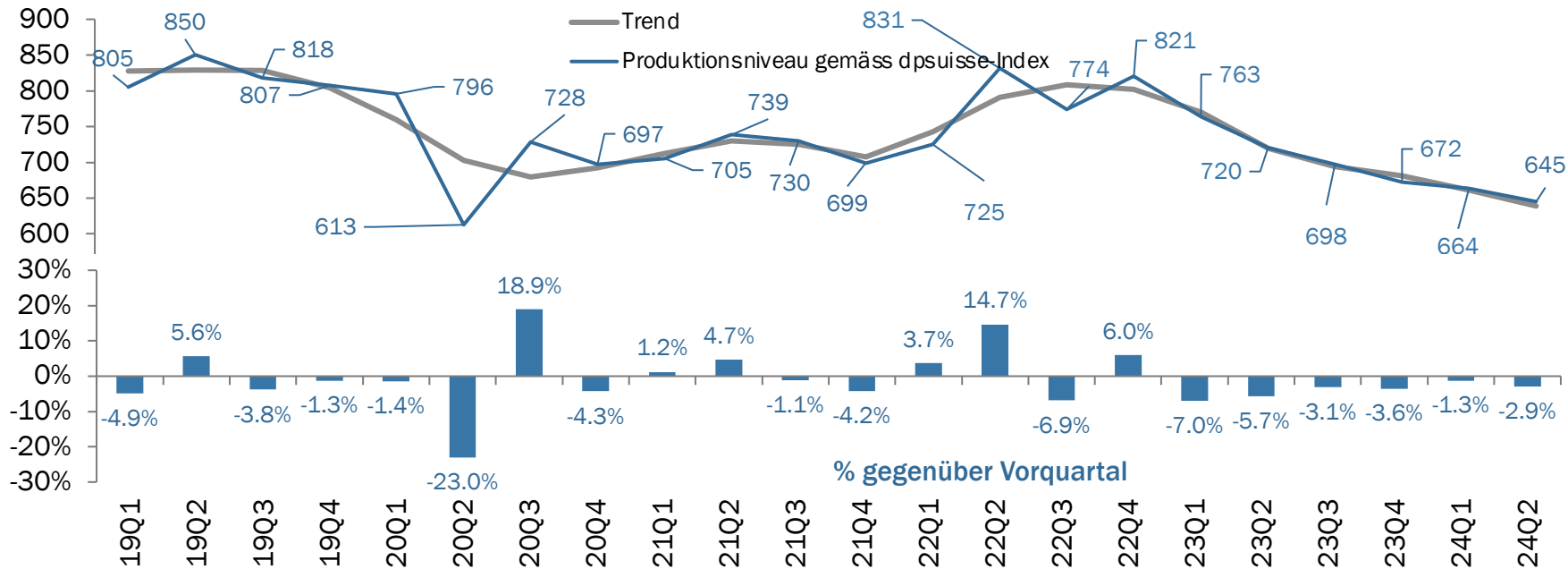
## Zukunftspotenziale und Herausforderungen

Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die Gefahr anhaltend hoher Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit weiter zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die Grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

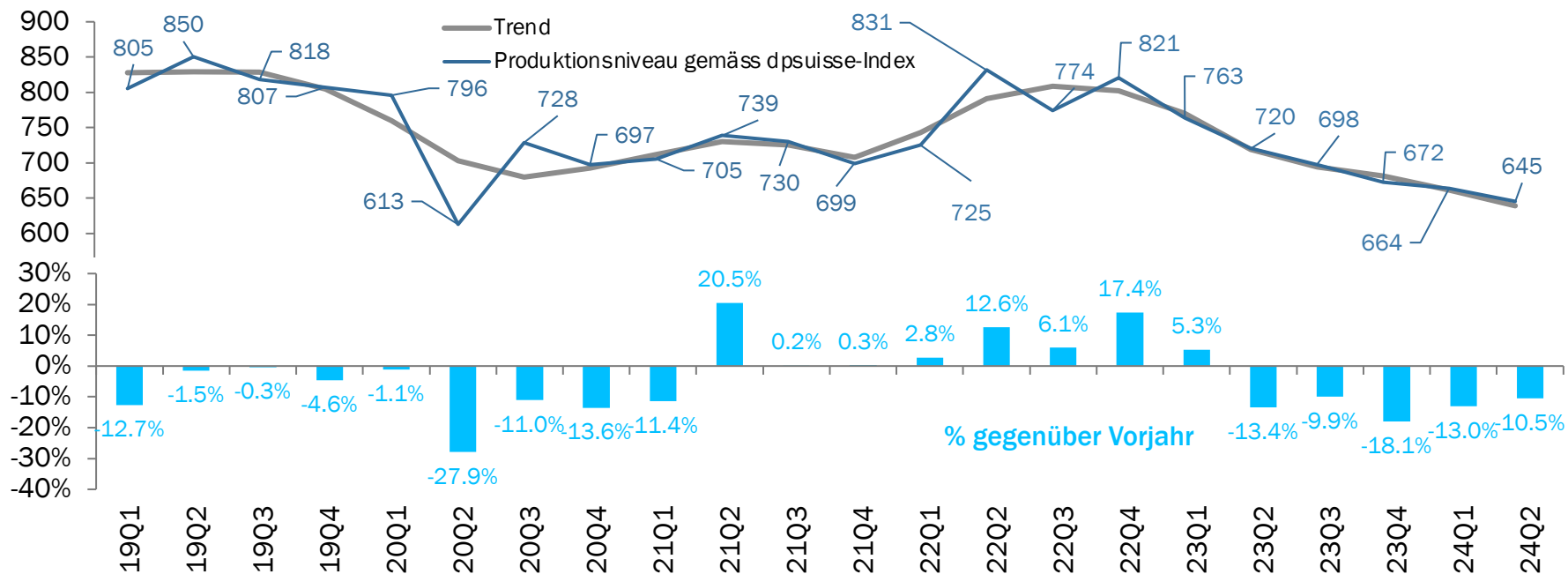
# dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

## Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



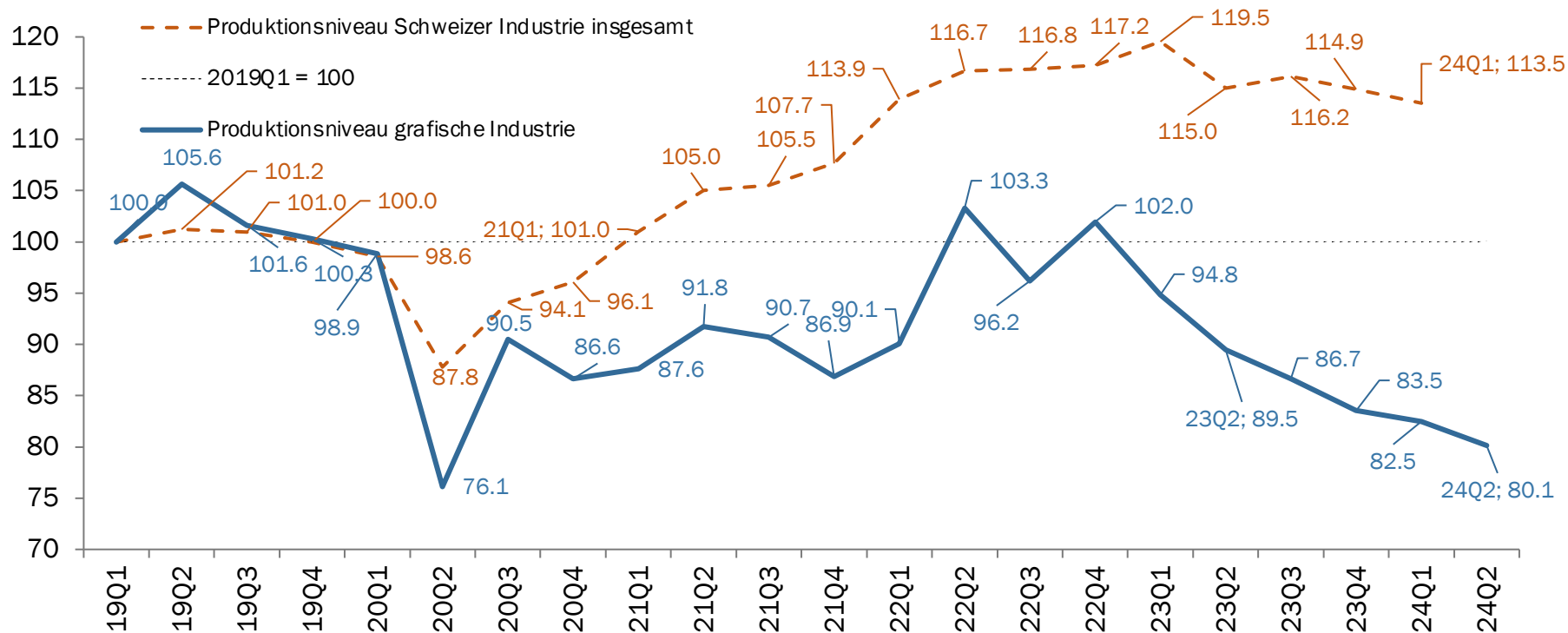
# dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

## Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



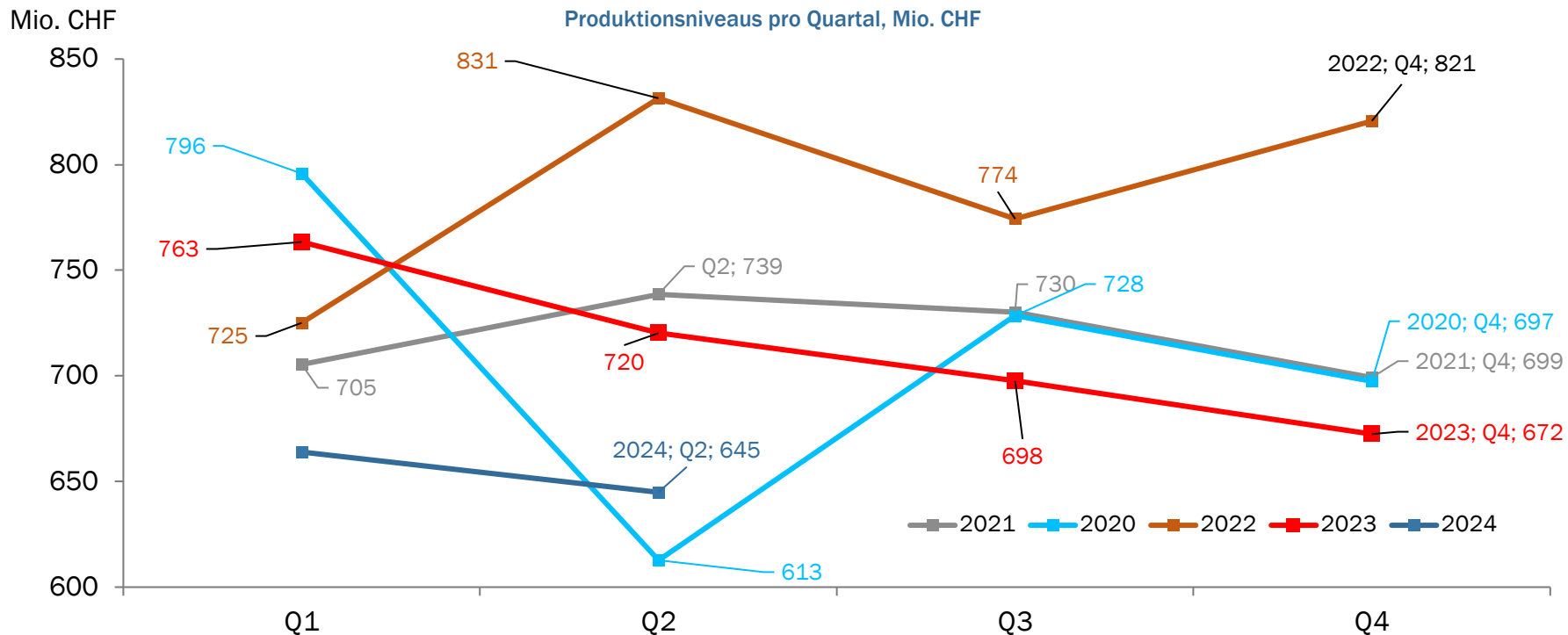
# dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100

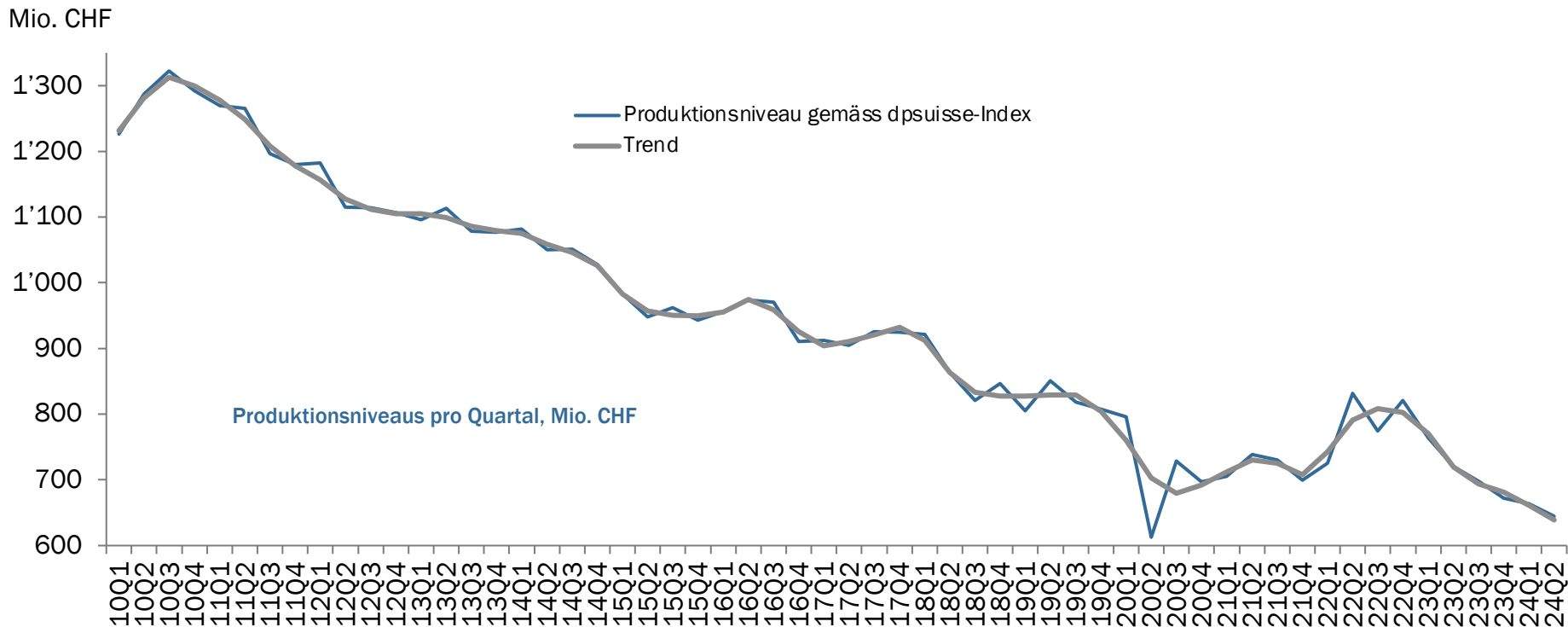




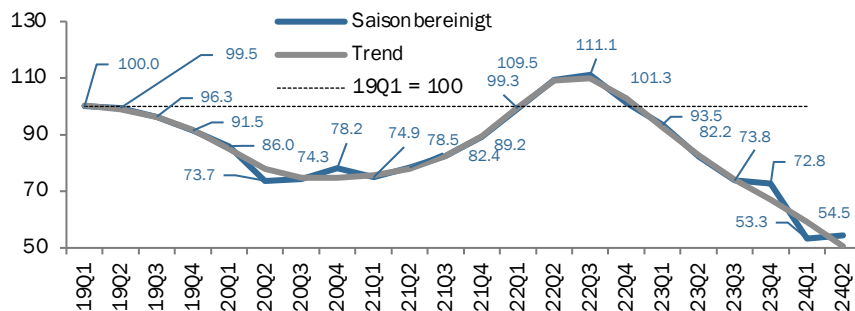
# dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2020 bis 2024



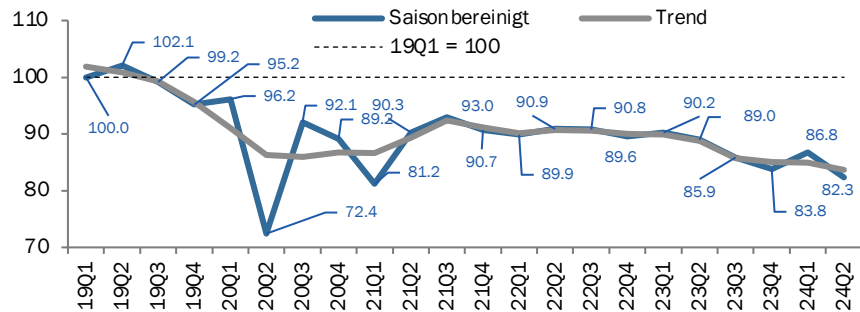
# dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick



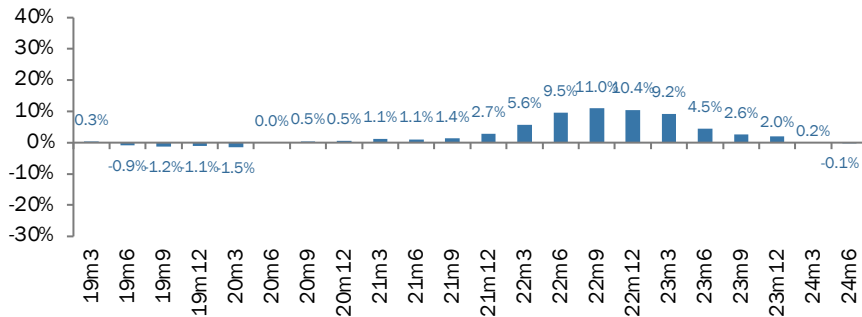
## Importe Papier, 2019Q1 = 100



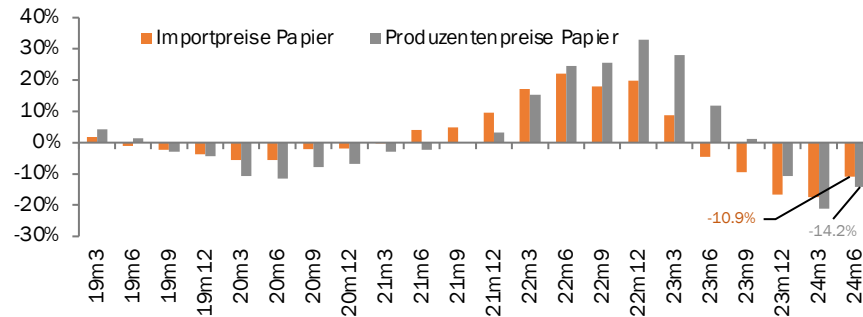
## Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100\*



## Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat

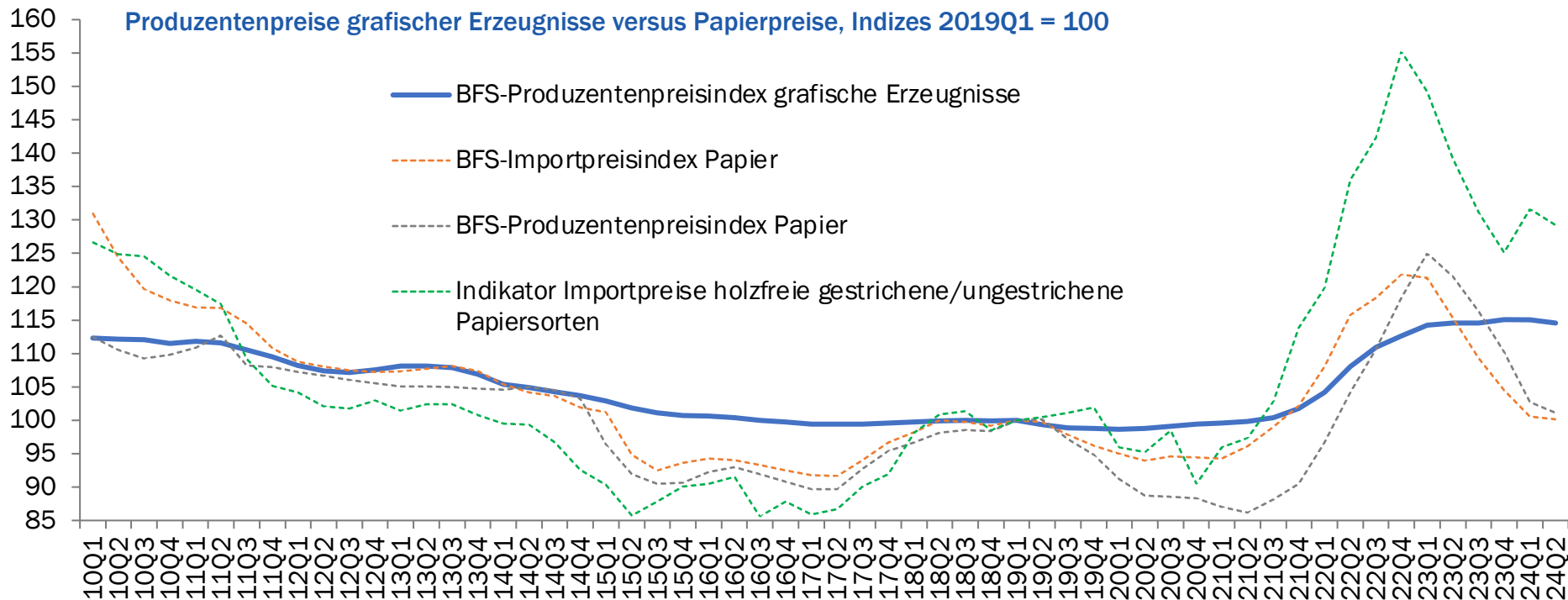


## Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, \* Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.

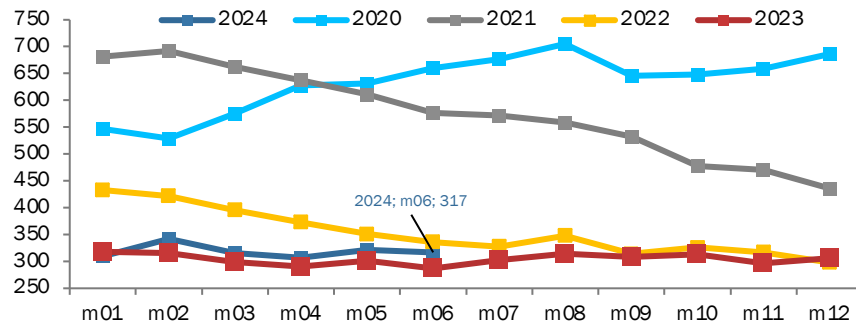
## Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse versus Papierpreise, Indizes 2019Q1 = 100



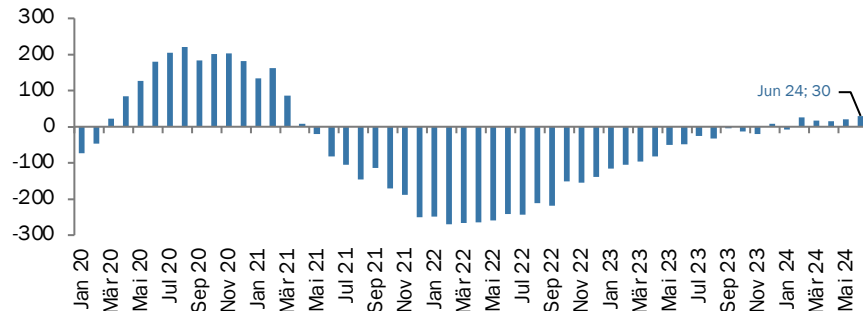
Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG

Anmerkungen: Für die Grafik wurden die Produzenten- und Importpreise des BFS saisonal bereinigt, der Indikator für die Importpreise gestrichener und ungestrichener Papiersorten basiert auf den CHF/KG Preisen aus den Statistiken des BAZG (analog zum BAZG-Mittelwertindex). Der Mittelwertindex wurde ebenfalls um saisonale Effekte bereinigt.

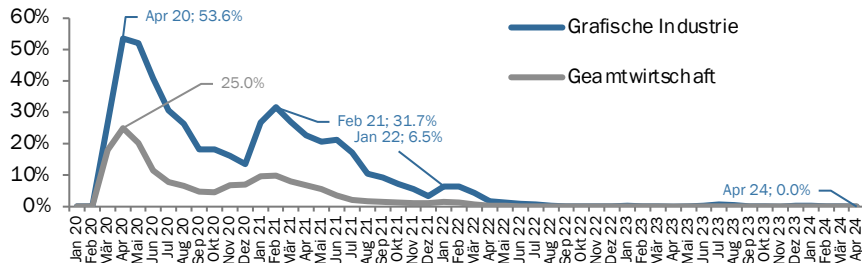
### Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2023



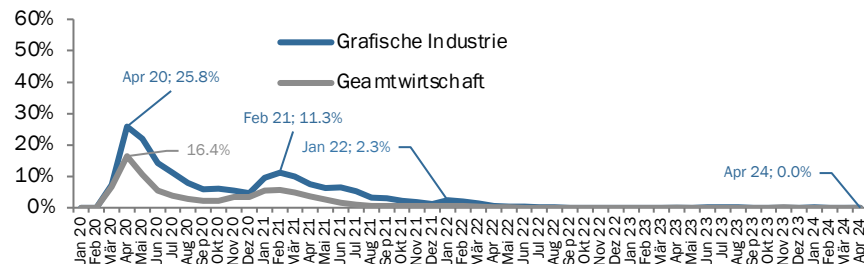
### Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



### Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



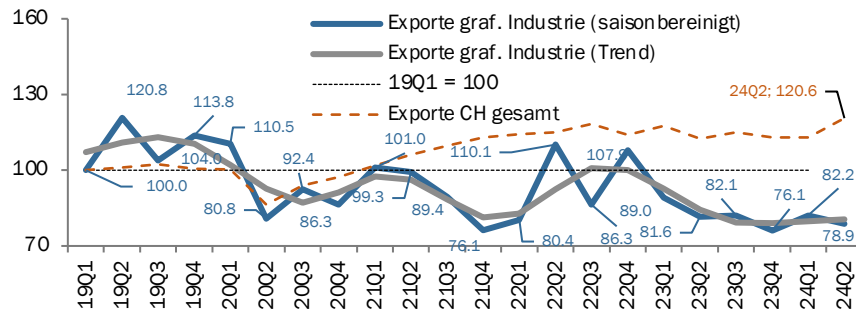
### Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



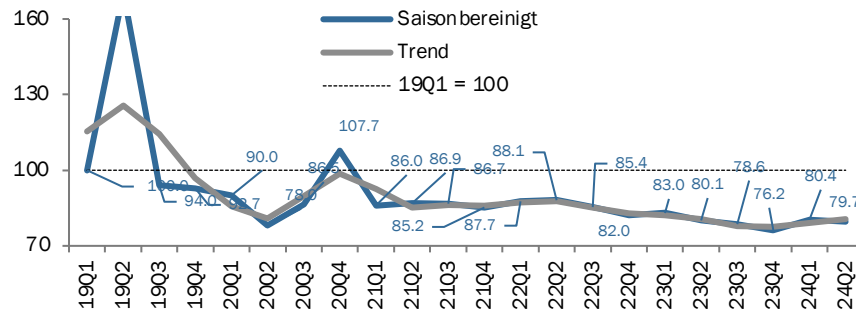
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

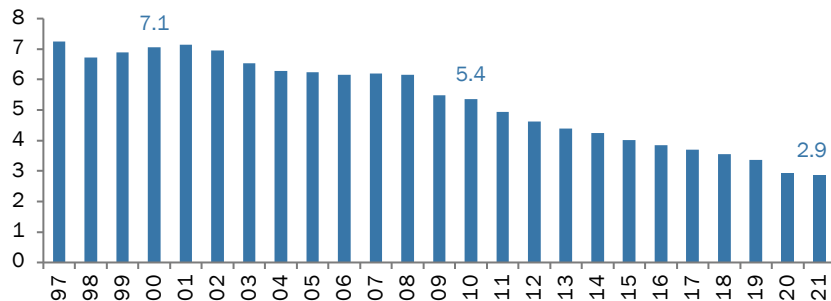


Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

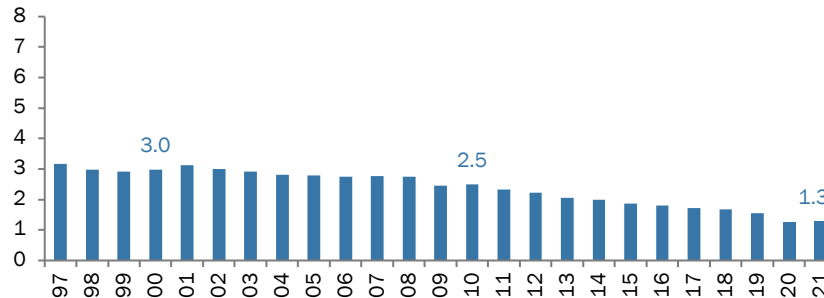


# Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

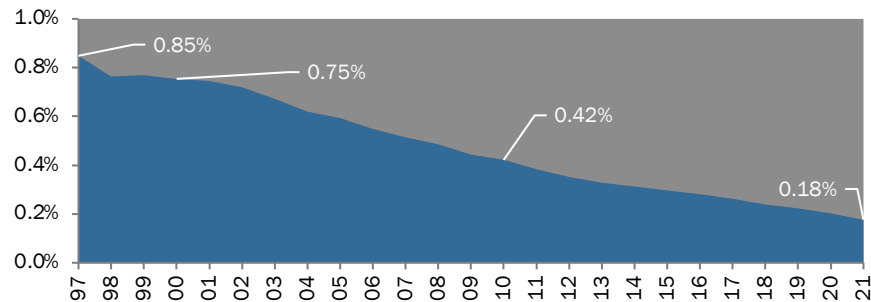
## Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



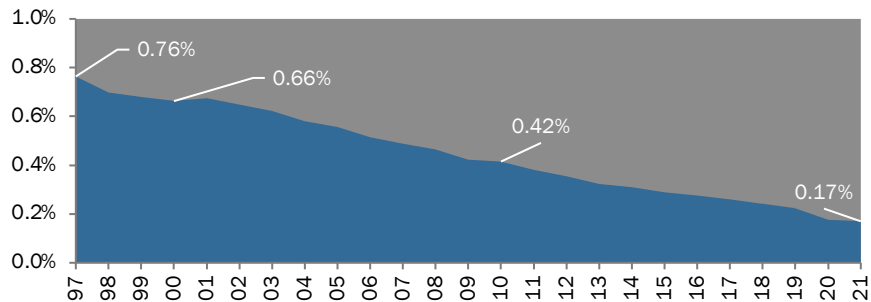
## Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



## Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

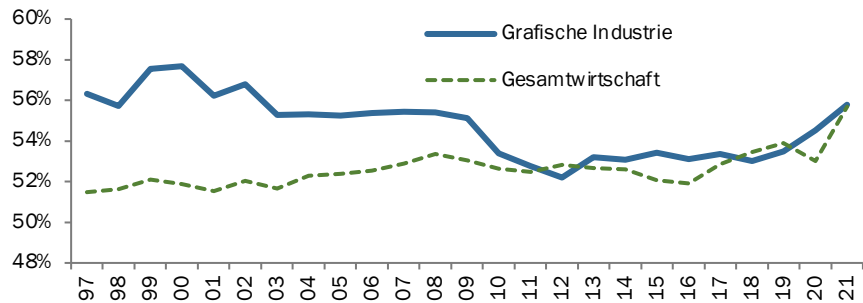


## Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

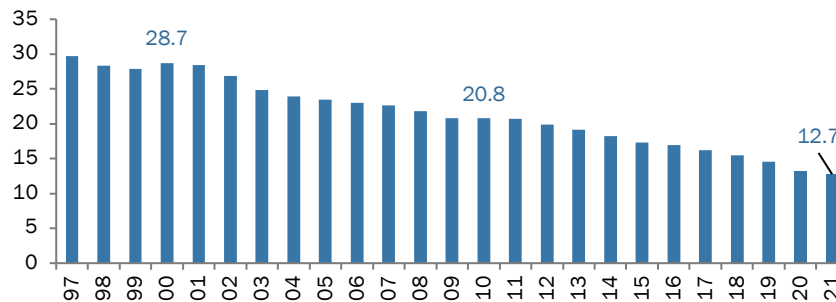


# Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

## Vorleistungsquote in %



## Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



## Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

